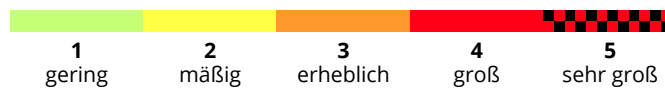
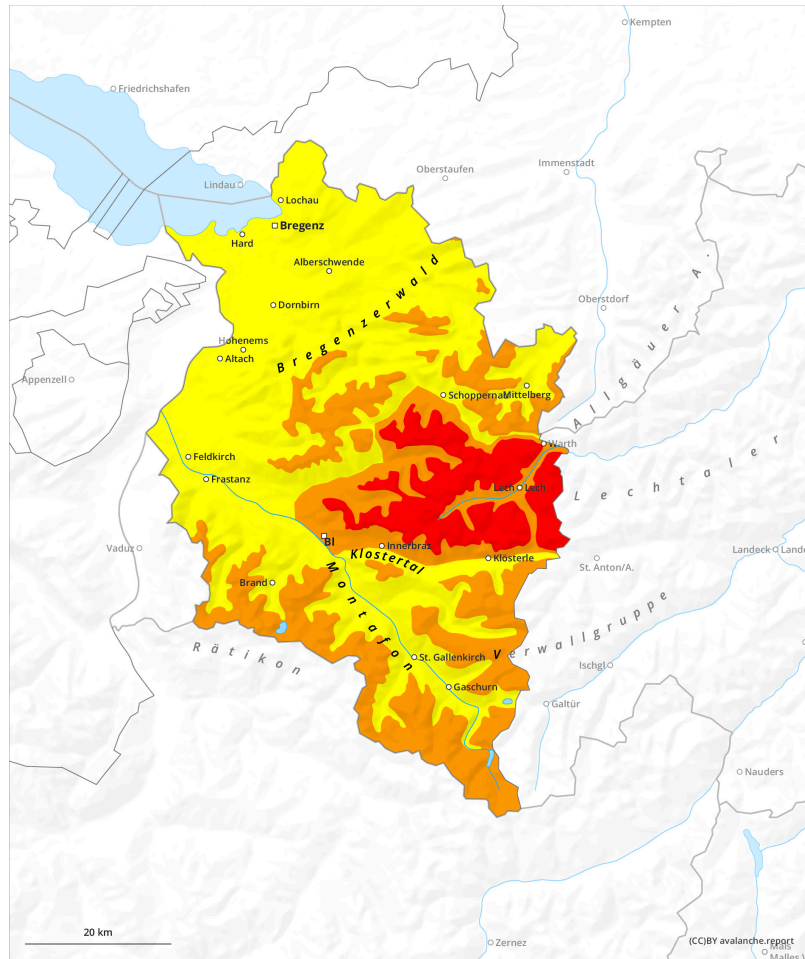
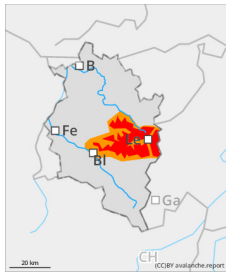


Achtung Wintersportler - abseits der Pisten heikle Lawinensituation



Gefahrenstufe 4 - Groß

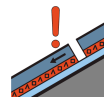
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee

**Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation****Gefahrenbeurteilung**

Oberhalb ca. 2000 m herrscht große Lawinengefahr. Neu- und Tribschnee sind störanfällig.

Lawinenauslösungen durch einzelne Wintersportlern sind wahrscheinlich. Wenn solche die Altschneedecke mitreißen können sie auch groß werden. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Ältere Gefahrenstellen wurden überschneit und sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Zudem sind auch noch spontane Lawinen möglich. In tieferen Lagen sind an steilen Wiesenhängen zunehmend auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bis Dienstag Nachmittag sind weitere 30 cm bis 50 cm Neuschnee prognostiziert. Dieser wird mit lebhaftem bis starkem Nordwest- bis Nordwind verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und somit störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem Schwachschichten vorhanden (eingeschneiter Graupel / innerhalb der jüngsten Tribschneesichten). In hohen schattseitigen Lagen sind auch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden auf die Lawinen durchreißen können.

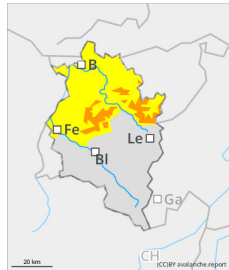
Wetter

Nachts bleibt es trüb und es schneit leicht bis mäßig, im Bergland teilweise stark. Am Dienstag erst noch mäßiger Schneefall, nachmittags nur mehr leichte Schneeschauer. Es bleibt windig und kalt. Temperatur in 2000 m: um -9 Grad, Höhenwind: lebhaft, nachmittags teils kräftig von Nord auf Nordost drehend.

Tendenz

Mit Abklingen der Schneefälle und Wetterberuhigung nimmt die Lawinengefahr ab. Neu- und Triebsschnee bleiben jedoch störanfällig.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Neuschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Neu- und Tribschnee sind störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche, darunter mäßige Lawinengefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittelgroß werden. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Ältere Gefahrenstellen wurden überschneit und sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. In schneereichen Gebieten sind an steilen Wiesenhängen und Böschungen zunehmend auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bis Dienstag Nachmittag kommen weitere 15cm bis 30cm Neuschnee dazu. Dieser wird mit lebhaftem bis starkem Nordwest- bis Nordwind verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem Schwachschichten vorhanden (eingeschneiter Graupel, oder innerhalb der jüngsten Tribschneesichten).

Wetter

Nachts bleibt es trüb und es schneit leicht bis mäßig, im Bergland teilweise stark. Am Dienstag erst noch mäßiger Schneefall, nachmittags nur mehr leichte Schneeschauer. Es bleibt windig und kalt. Temperatur in 2000 m: um -9 Grad, Höhenwind: lebhaft, nachmittags teils kräftig von Nord auf Nordost drehend.

Tendenz

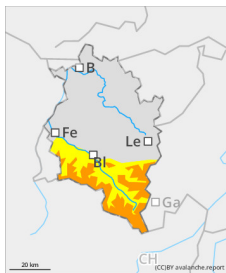
Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Neuschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Altschnee



2200m

Neu- und Tribschnee sind störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittelgroß werden. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Ältere Gefahrenstellen wurden überschneit und sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Wenn Lawinen bis in Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen, können solche auch groß werden. In tieferen Lagen sind an steilen Wiesenhängen und Böschungen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bis Dienstag Nachmittag kommen weitere 20 cm bis 30 cm Neuschnee dazu. Dieser wird mit lebhaftem bis starkem Nordwest- bis Nordwind verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem Schwachschichten vorhanden (eingeschneiter Graupel, oder innerhalb der jüngsten Tribschneesichten). In hohen schattseitigen Lagen sind verbreitet auch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden auf die Lawinen durchreißen können.

Wetter

Nachts bleibt es trüb und es schneit leicht bis mäßig, im Bergland teilweise stark. Am Dienstag erst noch mäßiger Schneefall, nachmittags nur mehr leichte Schneeschauer. Es bleibt windig und kalt. Temperatur in 2000 m: um -9 Grad, Höhenwind: lebhaft, nachmittags teils kräftig von Nord auf Nordost drehend.

Tendenz

Neu- und Trieb Schnee bleiben störanfällig.